

► Anlaufstellen

Hilfe suchen, bevor der Schaden größer wird

Rechtzeitig um Hilfe bitten“, rät Regina Haberfellner. „Nur so kann man verhindern, dass der Schaden noch größer wird.“

Aber dass gerade das nicht so einfach ist, weiß die „Expertin des Scheiterns“ natürlich auch. Haberfellner betreibt unternehmer-in-not.at, eine Clearingstelle für Selbstständige, deren Firmen in Schieflage gekommen sind. „Die Krise zu erkennen, ist das Schwierigste“, sagt sie. „Ganz zu Beginn ist es die Unternehmensstrategie, die in der Krise ist – und das drückt sich noch nicht in Zahlen aus. Daraus wird bald eine Ertragskrise – aber auch die wird meist nicht ernst genommen, weil

man hofft, dass das ‚bald wieder wird‘. Und erst am Schluss, in der Phase der Liquiditätskrise, beginnen die meisten aktiv zu werden – und oft ist es dann schon zu spät.“

Was kann man tun, wenn man das Gefühl hat, das Unternehmen steuert auf Stromschnellen zu, die vielleicht mehr sind als „vorübergehende Schwierigkeiten“?

Clearingstelle Für Gewerbliche ist die Wirtschaftskammer die erste Adresse. In den meisten Bundesländern – allerdings noch immer nicht in allen – bietet die Kammer Beratung in Unternehmenskrisen an. In Wien ist es das

zur WKW gehörende WIFI Wien, das diese Aufgabe übernommen hat.

Die Clearingstelle unternehmer-in-not.at bietet sich als erste Anlaufstelle an, die weitere Wege weist: Gibt es noch Ressourcen, aus denen professionelle Beratung bezahlt werden kann? In welcher Situation sollte auch ein Anwalt konsultiert werden? Kann die psychische Belastung noch allein getragen werden? Und: Wer erklärt mir all die ängstigenden Begriffe wie „Ausgleich“, „Konkurs“ und „Krida“?

INTERNET

www.undernehmer-in-not.at
www.wifiwien.at
www.sanierungsportal.de